

Die kommunikative Beteiligung im Alltag von Kindern mit SES - Erhebung erster Daten mit dem FBA 6-10



Hintergrund

Kinder, die aufgrund einer Sprachentwicklungsstörung (SES) in der Entwicklung ihrer morphosyntaktischen und semantisch-lexikalischen Fähigkeiten beeinträchtigt sind, erweisen ein hohes Risiko auch Einschränkungen in ihrer kommunikativen Partizipation im Alltag zu unterliegen (Washington, Thomas-Stonell, McLeod, & Warr-Leaper 2015). Forschungsdaten für die Altersgruppe der Schulkinder liegen jedoch bislang nicht vor.

Mit dem **Fragebogen zur Beteiligung an Alltagskommunikation (FBA; Blechschmidt 2013)** wurde erstmalig ein ICF-CY-basiertes Erhebungsinstrument entwickelt, das eine Einschätzung der kommunikativen Partizipation durch sprachlich beeinträchtigte Kinder selbst ermöglicht. In einer aktualisierten Version wurde er für Kinder mit und ohne SES zwischen 6 und 10 Jahren adaptiert und als **FBA 6-10** (Blechschmidt, Meinusch, & Neumann 2015) weiterentwickelt. Als Instrument zur Selbsteinschätzung erfasst er in 66 Fragen die kommunikative Beteiligung in den Bereichen Umfeld, Familie, Freunde, Schule sowie in allgemeinen Kommunikationssituationen (Ich) (Abb. 2), die auf einer fünfstufigen Likert-Skala im Rahmen eines Leitfadeninterviews beantwortet werden (Abb. 1). In einer Zusatzfrage wird jeweils nach einem Zusammenhang mit dem Sprechen gefragt. Es existieren analoge Versionen zur Befragung der Eltern sowie der Lehrer, die im vorliegenden Forschungsprojekt jedoch nicht berücksichtigt wurden.

35. Kinder, die ich kenne, verstehen mich gut. Das hat mit meinem Sprechen zu tun.

immer häufig manchmal selten nie sehr stark stark mittelmäßig wenig gar nicht

Abb. 1: Auszug aus dem FBA 6-10 (Blechschmidt et al. 2015)

Umfeld

- Unbekannte Kinder und Erwachsene
- z.B. „Wenn ich mit fremden Menschen spreche, bitten sie mich, etwas noch einmal zu sagen.“

Familie

- Kinder und Erwachsene aus der Familie
- z.B. „In der Familie sprechen die anderen für mich. Sie lassen mich nicht selbst sprechen.“

Freunde

- Bekannte Kinder und Erwachsene
- z.B. „Ich fange Gespräche mit Kindern, die ich kenne, von alleine“

Schule

- Kinder und Erwachsene im schulischen Umfeld
- z.B. „Ich melde mich, wenn ich etwas zu sagen habe.“

Ich

- Allgemeine kommunikative Kompetenzen
- z.B. „Ich kann genau erklären, warum ich etwas möchte.“

Abb. 2: interaktional-kommunikative Dimensionen des FBA 6-10 (Blechschmidt et al. 2015) mit Beispielen

Fragestellung

1. Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen sprachlichen Fähigkeiten und der Einschätzung der kommunikativen Partizipation finden?
2. Inwiefern unterscheiden sich die Kinder mit SES (KSES) und Kinder mit typischem Spracherwerb (TEK) in den interaktional-kommunikativen Dimensionen Umfeld, Familie, Freunde, Schule und Ich?
3. Welche Unterschiede zeigen sich beim Vergleich der Untersuchungsgruppen bezogen auf die Subskalen Verstanden werden (V-Faktor), Konversations-Rahmenstruktur (K/R-Faktor) und Sprechhandlung (S-Faktor)?

Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse, möchte das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung pädagogischer Konzepte leisten, die gezielt die kommunikative Teilhabe von Kindern mit SES analysieren und fördern.

Stichprobe:

- KSES: n=28 (davon n=9 weiblich)
- TEK nach Alter und Geschlecht gematcht
- Alter: 7;1-10;4 Jahre (MW: 8,9; SD=0,8 J.)
- Monolingual deutschsprachig
- Abwesenheit von neurologischen und sensorischen Beeinträchtigungen
- Rekrutierung aus Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Sprache (n=3) sowie Grundschulen (n=4) jeweils in Berlin

Methode

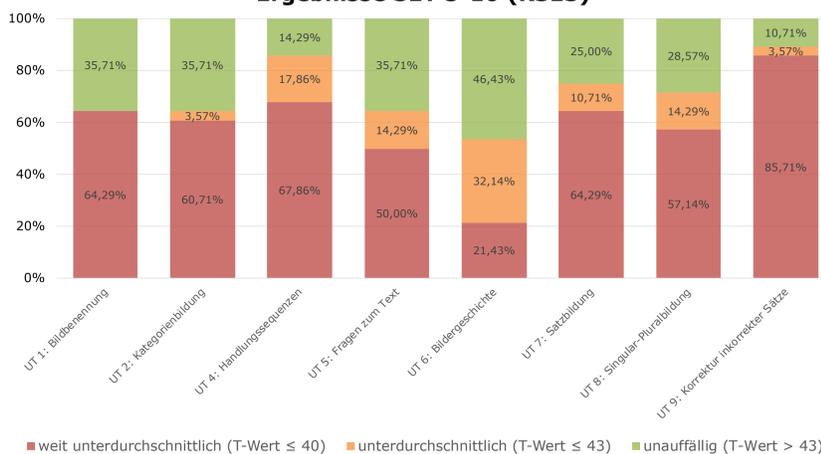
Assessments:

- Fragebogen zur Beteiligung an Alltagskommunikation - Version für Kinder im Alter von 6-10 Jahren (FBA Kinder 6-10; Blechschmidt et al. 2015)
- Sprachstandserhebungstest für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren* (SET 5-10; Petermann 2012)

* Die Subtests 3 Sternensuche und 10 Auditive Merkfähigkeit wurden nicht berücksichtigt, da sie keine sprachlichen Fähigkeiten überprüfen.

Ergebnisse

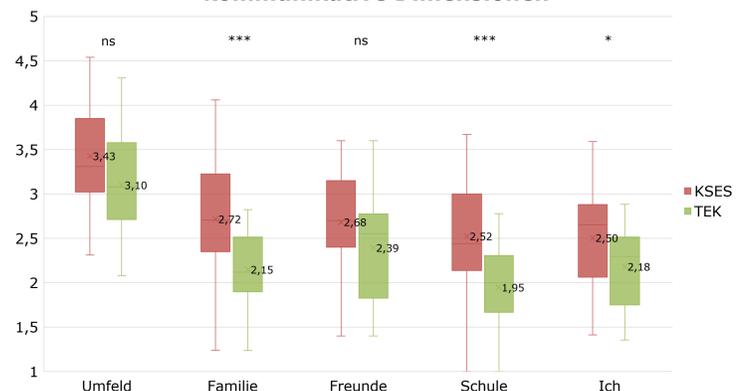
Ergebnisse SET 5-10 (KSES)



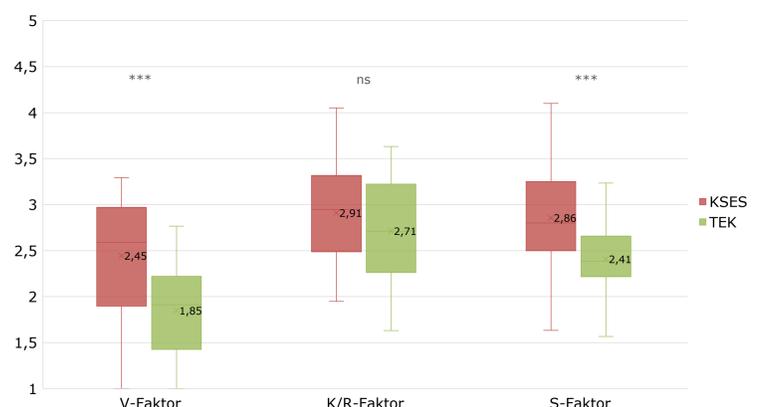
■ weit unterdurchschnittlich (T-Wert ≤ 40) ■ unterdurchschnittlich (T-Wert ≤ 43) ■ unauffällig (T-Wert > 43)

SET 5-10		Korrelation mit FBA-Gesamtmittelwert (Pearson)
Sprachbereich	Untertest	KSES
Wortschatz	1. Bildbenennung	-.322
	2. Kategorienbildung	.055
Semantische Relationen	4. Handlungssequenzen	-.475*
	5. Fragen zum Text	-.451*
Sprachverständnis	6. Bildergeschichte	-.068
	7. Satzbildung	-.360
Sprachproduktion	8. Singular-Plural-Bildung	-.336
	9. Korrektur inkorrektur Sätze	-.376*

Gruppenvergleich: Mittelwerte¹ interaktional-kommunikative Dimensionen



Gruppenvergleich: Mittelwerte der Subskalen



¹ 1 = nie, 2 = selten, 3 = manchmal, 4 = häufig, 5 = immer
*p ≤ .05; **p ≤ .01; ***p ≤ .001; ns = nicht signifikant

Fazit und Ausblick

Mit dem FBA 6-10 konnte gezeigt werden, dass Kinder mit SES ihre kommunikative Partizipation in wesentlichen Bereichen des Alltags teils hochsignifikant geringer einschätzen als typisch entwickelte Kinder. Die Ergebnisse zeigen weiterhin, dass eingeschränkte sprachliche Fähigkeiten im Bereich Sprachverständnis und Morphologie im Zusammenhang mit einer geringeren Beteiligung an Alltagskommunikation stehen. In der vorliegenden Studie konnten mit Hilfe des FBA 6-10 erstmals Daten zur kommunikativen Partizipation von Grundschulkindern mit SES mittels Selbsteinschätzung erhoben werden. In einem nächsten Schritt sollten unter anderem die Einschätzung von Eltern sowie Lehrkräften einbezogen werden.



Kontakt:
Miriam Opitz
(miriam.opitz@hu-berlin.de)